

Stellungnahme zur Kommunikation der Schulleitung

In dem Schreiben des Schulleiters Dr. René Mounajed an die Schulgemeinschaft, den Ehemaligenverein, die Mitglieder des Verein Freunde der Tellkampfschule und die Mitglieder des Landheimvereins teilt dieser mit, dass anlässlich der beiden beschlussfassenden Gremien (Gesamtkonferenz und Schulvorstand) am 01.10.2024, dass das Gymnasium Tellkampfschule keine weiteren Beziehungen zum Landheim Tellkampfschule mehr aufnehmen will und wird.

Wir drücken hiermit unser ausdrückliches Bedauern über diesen Beschluss aus und stellen nochmals klar, dass unsererseits weiterhin alle Gesprächskanäle offen bleiben!

Darüber hinaus stellen wir fest, dass dieser Beschluss in großen Konferenzen mit Teilnehmern aus allen Gremien der Schule gefasst wurde OHNE Vertreter des Landheimvereins jemals gehört zu haben, ja sogar OHNE, dass Herr Dr. Mounajed und viele neue Lehrkräfte- jemals im Landheim gewesen sind.

Wir geben daher unsere schriftliche Stellungnahme zur Kenntnis:

Aus unserer Sicht ist das die Fortsetzung und die weitere Eskalation eines Konflikts, dessen Grundlage und Antrieb vollkommen unklar bleiben. Ein Konflikt, der ausschließlich von Seiten der ehemaligen Schulleitung -Frau Badenhop- und eines Teils des damaligen Kollegiums ausging und mit extrem undemokratischen Mitteln versucht wurde auszutragen, bis zu dem erfolglosen Versuch der Inaugurierung eines neuen Vorstandes im Schloss Herrenhausen am 20.11.2020. Diese Ereignisse sind sehr gut dokumentiert und erfüllen in weiten Teilen den strafrechtlichen Tatbestand der Verleumdung und üblen Nachrede. Das wurde uns seinerzeit im Rahmen einer Rechtsberatung so bestätigt. Dennoch haben die damaligen Mitglieder des Vorstands von einer Strafanzeige abgesehen, um das Band zur Schule nicht einseitig zu zerreißen.

Es bleibt festzuhalten, dass dieses klar dokumentierte Verhalten von Lehrkräften und Leitung des Gymnasiums Tellkampfschule bis zum heutigen Tage den Grundsätzen des Namensgebers Adolf Tellkampf, dem aktuellen Leitbild der Schule und der jahrzehntelang in Stadt und Land bekannten Tradition der liberalen, basisdemokratischen Erziehung und umfassenden Bildung der Schüler*innen mit Füßen tritt und ad absurdum führt.

Wir sind erschrocken, dass mit dem Schreiben von René Mounajed an die Schulgemeinschaft erneut bewusst Fehlinformationen gestreut wurden.

U.a. folgendes Zitat: „*Ferner haben mehrfache Satzungsänderungen des Vereins die Rolle der Schule vermindert und die Autonomie des Landheims betont*“.

Ein kurzer **Faktencheck** reicht, um dies zu widerlegen: Am 16.05.2022 hat die Mitgliederversammlung des Landheimvereins die Ergänzung der Satzung um eine Präambel beschlossen, welche die Verbindung zwischen Schule und Landheim einmal mehr untermauert. Diese ist auf unserer Homepage einsehbar. Diese Entscheidung wurde mit einer qualifizierten Mehrheit einstimmig getroffen. Das bedeutet, dass mind. 10% der damals 280 Mitglieder (hiervon ca. 70% Tellkampfeltern) bei der Versammlung anwesend sein mussten.

Weiter sind wir fassungslos über die Aufforderung von Herrn Mounajed in seiner Mail an unseren Vorstand, die Satzung und den Vereinssitz (die Geschäftsadresse ist bereits seit 2022 geändert, da die Postweiterleitung durch die Tellkampfschule teilweise bis zu zwei Monate dauerte) zu ändern, sowie den Namen „Tellkampf“ aus unserer Vereinsbezeichnung zu löschen.

Auch der Hinweis, „*dass sich Landheim und Schule auseinanderentwickelt haben ... weder sind aktive Kolleg:innen im Vorstand des Vereins vertreten ...*“ ist nicht vollständig:

Die Lehrerin Ruth Stagge hat sich 2020 zur Wahl aufstellen lassen, ist gewählt worden und hat das Amt der 2. Vorsitzenden dann aber abgelehnt.

Derzeit ist unser Vorstand/ Beirat **häftig** mit tellkampfverbundenen Personen ausgestattet: 2 Ehemalige der TS, 1 aktiver Elternvater, 1 ehemalige Elternratssprecherin.

Mit dem Beschluss nimmt die Schulleitung den aktuellen und zukünftigen Schüler*innen die Chance, positiv prägende Ereignisse im Landheim zu erleben und an den pädagogischen Konzepten zur nachhaltigen Entwicklung teilzuhaben. Hierzu erinnern wir an die zahlreichen Erzählungen von Altschüler*innen, welche Sie und uns regelmäßig erreichen.

Das Landheim ist eine sehr gut funktionierende Einheit, getragen von engagierten Freiwilligen, Angestellten, Ehrenamtlichen, Vereinsmitgliedern, Beirat und Vorstand.

Es ist ein anerkannter außerschulischer Lernort, eine klimaneutrale Gruppenunterkunft durch Zertifikatskauf und bald wohl auch ein von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnete außerschulischer Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Wirtschaftlich gibt es seit Jahrzehnten keine Abhängigkeit von der Schule. Der Anteil unserer Belegungen durch das Gymnasium Tellkampfschule betrug in den letzten zehn Jahren nur 8%. In den letzten vier Jahren gab es gar keine Belegungen durch die Tellkampfschule.

Trauriger Weise bleibt uns aktuell nichts, als die Ereignisse und den nun gefassten Beschluss in der Landheimchronik zu dokumentieren -so wie die letzten beinahe 100 Jahre dokumentiert sind.

Abschließend stellen wir nochmals klar, dass wir uns den Ereignissen und dem Beschluss Ihrer Konferenz nicht kommentarlos beugen. Das verbieten unsere eigene Bildung und Erziehung, unser Grundverständnis von Miteinander und Konfliktlösung, unsere Lebenserfahrung und unsere Haltung im Ehrenamt.

Bei diesen objektiv falschen und zur Schädigung geeigneten Tatsachenbehauptungen prüfen wir aktuell die hiergegen juristisch indizierten Schritte.

Springe, 06. November 2024



Martin Werner
1. Vorsitzender



Ingo Gerstmann
2. Vorsitzender